

Entstehungsgeschichte

Das Russenorsk entwickelte sich in den Hafenstädten Tromsø, Vardø, Hammerfest u.a. an der nordnorwegischen Küste, aufgrund von intensiven Handelsbeziehungen zwischen russischen Kaufleuten und norwegischen Fischern. Bei diesem, nur in den Sommermonaten stattfindenden Handel, fuhren die russischen Händler zu Schiff von der Eismeerküste westlich von Archangelsk nach Nordnorwegen um Frischfisch zu kaufen oder ihn gegen Mehl und Bauholz zu tauschen. Über fünf Generationen bis zum ersten Weltkrieg existierte dieser „Pomor-Handel“ dessen Name sich vom russischen Wort *Поморье* ableitet, welches die Küste am Weißen Meer bezeichnet. An seinem Höhepunkt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde Russenorsk von der russischen Kola Halbinsel bis nach Tromsø in Norwegen verwendet.

- ♦ 1782 – Handelsvertrag zwischen Russland und Dänemark-Norwegen (Union zwischen Dänemark und Norwegen existierte bis 1814)
- ♦ 1785 – erstes Wort in Russenorsk: *Rusmand* „Russisch“
- ♦ 1807 – zweites Wort in Russenorsk: *krallum* „stehlen“
- ♦ 1812-1814 – erste Schriften verfasst in Russenorsk
- ♦ 1917 – Russische Revolution → Blockade der Entente → Ende des Handels → Überflüssigkeit an der Kontaktsprache → fast Aussterben von Russenorsk

Phonetische Besonderheiten

Einfache Phonologie;

Fünf Vokale /i e a o u/; keine Längenunterscheidung; Reduktion: z.B. ru /y/ → /u/ (vydra → vudra „Otter“)

Einfaches Konsonantensystem; Reduktion: z.B. /x/ → /k/

Kurze Wörter; langsames Sprechtempo

“Kompromiss” in der Aussprache

/h/ → /g/: *hav* „Meer“ (no) → *gav* (rn)

/x/ → /k/: *xopouo* /chorošo/ „gut“ (ru) → *korošo* (rn)

Aufspaltung von bestimmten russischen Konsonantenmuster

много ли /mnogo li/ „viele?“ (ru) → *nogoli* (rn)

Anhängung von noch einer Silbe zu den einsilbigen Wörtern

fisk „Fisch“ (no) → *fiska* (rn)

Grammatik

- Verbalendung *-om*:

spaserom (rn) = gehen (de);

betalom (rn) = bezahlen (de);

drikkom (rn) = trinken (de);

smotrom (rn) = sehen (de).

vaskom (rn) = waschen (de);

robotom (rn) = arbeiten (de);

sellom (rn) = verkaufen (de);

- Flexion fehlt: *en piga* „ein Mädchen“, *to piga* „zwei Mädchen“.
- Keine Kennzeichnung des **Genetivs**: *kua skjorta* „Hemd der Kuh“ = Die Haut des Tieres.
- Keine **Personalendung** beim Verbum; Formen werden in analytischer Weise durch das Voranstellen des Personalpronomens gebildet: *jeg ligger*, *du ligger*, *han ligger* „ich liege, du liegst, er liegt“.
- Keine Unterscheidung der **Zeitform** bei den Verben: *ja ligge* „ich liege“ o. „ich lag“.
- Keine starken **Deklinationen** bei den Verben; „maximised iconicity by invariance“.

Russenorsk

- Des weiteren keine Unterscheidung im Numerus, Aspekt, Konjugation, Geschlecht, außer Futur oder Volitiv:
Moja vil snakka på tvoja. (rn) = Ich will zu dir sprechen. (de)
- Dieselbe Form für Possessivpronomen und Personalpronomen: *moja* „ich“ o. „mein“; *moja spaserom* „ich bin gegangen“ o. *moja stova* „mein Zimmer“.
- Substantive sind markiert durch das Endvokal *-a*: *fiska* „Fisch“, *klokka* „Zeit, eine Uhr“, *futteralika* „Handtuch“; oder das Endvokal *-i*: *sukkari* „knusprige Kekse“, *djengi* „Geld“.
- Pronomen durch das Endvokal *-a* markiert: *moja* „ich“, *tvoja* „du“.

Vokabular

Wortschatz

Russenorsk besteht aus etwa 400 guterhaltenen Vokabeln mit dem Grundwortschatz von 150-200 Wörter und insgesamt 1.500 Lexemen.

Das Vokabular stammt zu 39% aus dem Russischen und zu 47% aus dem Norwegischen und zu 14% aus anderen Sprachen. Neben Wörtern aus den Sami-Sprachen, Finnischen (*pojka* „Junge“), Schwedischen, Läppischen und Französischen finden man Wörter aus dem Holländischen/Plattdeutschen (*grot* „groß“, *sprek* „sprechen“), und Englischen (*jes* „ja“, *better* „besser“, *ju* „du“, *verrigod* „sehr gut“). Zusätzlich kommen Wörter aus einem internationalen Seemannsjargon, der auf den Schiffen der Ostsee gesprochen wurde, wobei sich aber heute nicht mehr feststellen lässt ob die jeweiligen Wörter aus eben diesem Jargon stammen oder aus anderen germanischen Sprachen: *spre:k* oder *šprek* „sprechen“, *sli:p* „schlafen“, *ju* „du“, *junka* „Schiffsjunge“, *skaffom* „essen“.

Wörter haben ein größeres semantisches Feld: *Ja på madam Klerck tri daga ligene.* = Ich blieb für drei Tage bei Madam Klerck.

Kontaminationen („Wort-Kreuzungen“)

norwegisches Wort:	russisches Wort:	Kreuzung (Russenorsk):	deutsche Entsprechung:
mange	много /mnogo/	mango	Viel
Vecka	неделя /n'ed'el'a/	vegel	Woche

Notperiphrastik

Russenorsk:	Ursprung:
på kjerka vaskom	taufen; wörtl. „auf Kirche waschen“
stova på Kristus sprek	Kirche; wörtl. „der Raum, wo von Christus gesprochen wird“

Formvarianten, die nebeneinander existierten

Formvariante 1:	Formvariante 2:	deutsche Entsprechung:
en	odin	Eins
Ander	drugoi	der zweite
Go	dobr-/koro -	Gut
Gammel	star-	Alt
Fish	fisk(a)	Fisch
Nugoli	nogli	wie viel
Jwnka	junka	Schiffsjunge
I	og	Und
Moja	ja	Ich
Tvoja	ju	Du

Syntax

- Wortfolge: SV(O), zusätzlich auch SOV:
 - *moja kopom fiska* „Ich kaufe Fisch“;
 - *moja slipom* „Ich schlafe/Ich schlief“;
 - *tvoja har konna?* „Hast du eine Frau?“;
 - *kak ju vina trinke, Kristus grot vre* „Wenn du Wein trinkst, wird Christus sehr böse“;
 - *kak pris på tvoja? tvoja fisk kopom?* „Wie ist dein Preis? Wirst du Fisch kaufen?“;
 - *kanske lite tjai drikkom?* „Willst du etwas Tee trinken?“;
 - *Gilbert, gammel go ven, sprek på moja: tvoja grot rik* „Mein alter guter Freund sagt zu mir, daß du sehr reich seist.“
- Weder **Kopula** noch **unbestimmte Artikel** vorhanden: *den junka grot kanaliija* „dieser Schiffsjunge (ist) (ein) guter Lümmel.“
- Auslassung der **Präpositionen**: *spaserom moja datsja* „Kommen Sie auf mein Landhaus!“ oder Verwendung der Universalpräposition *på*:
 - *på gammel ras* „beim letzten Mal, gestern“,
 - *på moja stova* „bei mir, in meinem Zimmer, in meinem Haus“ o. „zu mir“,
 - *dag på Kristus* „Feiertag, Tag des Herrn“.
- Vereinfachung des Systems der **Fragewörtern**:
 - *kak* „wie?“: *kak tvoja levom?* „Wie lebst du, wie geht es dir?“;
 - *kak* „was?“: *kak tvoja bestil?* „Was willst du bestellen?“;
 - *kor* „wo?“: *kor ju stannom?* „Wo warst du?“;
 - *kuda* „wo?“: *kwda tvoja stanwp?* „Wo liegst du (mit deinem Boot)?“;
 - *kor* „warum?“: *kor ju ikke på moja mokka kladl?* „Warum hast du nicht eine Ladung Mehl für mich?“.

Textproben

- *norwegischer Fischer*: Kaptein! moja har (haben) fiska (Fisch) selle (verkaufen).
russischer Kaufmann: Kak sort fiska på tvoja båt (Boot)?
norwegischer Fischer: Nåö slik slag (gut, einverstanden), moja sellom på tvoja
russischer Kaufmann: Kak pris (Preis) på tvoja fisk? Moja lite (wenig) penga (Geld). Njet, den pris moja ikke (nicht) betalom (bezahlen) grot (sehr) dyr (teuer).
norwegischer Fischer: Nå, slik slag (gut, einverstanden), moja sellom på tvoja pris. Tvoja skal bli (wird) kammerat på moja (mit mir) på anner år (im nächsten Jahr); kanske (kann sein) på anner år kopom planka (Bretter). Kak nam (Name) på tvoja skuta (Schiff)?
russische Kaufmann: kanske tvoja vol (will) glass (Glas) tsjai? Kanske litt (ein bißchen) på skaffom (essen)?
- **Kak** ju wil skaffom ja drikke te, **davaj** på *sjib tvoja ligge ne jes* på slipom. „Wenn du essen und Tee trinken willst, so komme ans Bord und leg dich schlafen.“
- *Moja på anner ship nåkka vin drikkom, så moya mokka lite pjan, så moya spaserom på lan på selskap anner rusman, så polisman grot vret på rusman, så rusman på kastel slipom.*
„Ich trank am anderen Schiff etwas Wein, so wurde ich ein bißchen betrunken, so spazierte ich in der Gesellschaft von anderen Russen auf dem Land herum, so wurde der Polizist sehr böse mit Russen, so schliefen Russen im Gefängnis.“

Quellen

- 📖 Bakker, Peter: “Pidgins.” In: *Pidgins and Creoles. An Introduction*. Ed. Jacquee Arends, Pieter Muyskon and Norval Smith. Amsterdam: John Bejamins Publ. Comp., 1995. 25-39.
- 📖 Holm, John: *Pidgins and Creoles. Volume II. Reference Survey*. New York: Cambridge UP, 1989.
- 📖 <http://www.unet.univie.ac.at/~a9502345/russenorsk.htm>
- 📖 <http://www-pp.hogia.net/matado/russnor.html>
- 📖 <http://hum.amu.edu.pl/~kilariski/mixing.html>
- 📖 <http://www.forproven.hf.ntnu.no/sprvit/sprfor/for11/for11.html>